

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

in Krisen ist sich oft jeder selbst der Nächste. Als die Vogelgrippe auch in Deutschland umging, waren die Sorgen über die Verluste im eigenen Land natürlichlicherweise am Größten. Man fürchtete neben der Gefahr der Ansteckung von Menschen vor allem wirtschaftliche Verluste und Schäden für die nationale Tierzucht.

In solchen Fällen vergessen die reichen Länder häufig, dass die Zugvögel aus Süd Afrika auf ihrem Rückweg nach Europa viele Länder überfliegen. Auch die Entwicklungsländer bleiben von eingeschleppten Krankheiten nicht verschont. Doch im Westen und Norden sind die Medien nur selten an solchen Nachrichten interessiert. Die Folgen sind in solchen Ländern jedoch oft drastischer.

In Ägypten trat die Vogelgrippe erstmals im vergangenen November auf. Seither litten verschiedene Regionen unter ihr. Die Möglichkeiten sie zu bekämpfen und die Erfolgsschancen der Maßnahmen sind unter den klimatischen und entwicklungs-mäßigen Bedingungen eines Entwicklungs- und Wüstenlandes jedoch wesentlich beschränkter. Es ist daher wichtig, daß die reichen Länder Belastungen der Entwicklungsländer in diesem Bereich stärker wahrnehmen. Denn Probleme dieser Art sind stets transnationaler Natur und bedürfen entschlossenen gemeinsamen Handelns. In der Zwischenzeit hat die Vogelgrippe Ägypten wieder verlassen. Die Nachbarfarmen SEKEMs haben ihre zeitweiligen Verluste wieder ausgeglichen und auch in SEKEM selbst leben wieder 10.000 Küken, alle gegen die Vogelgrippe geimpft.

Ihre Redaktion

Berichte

„Sport vereint“

Projekte

Neue Feldversuche
in SEKEM

Firmen-News

SEKEM Produkte
jetzt in Europa

SEKEM Schule knüpft erste Verbindung zu Kairoer Europa-Schule



Die SEKEM Schule hat in diesem Schuljahr erstmalig Kontakt mit der Europa-Schule in Kairo hergestellt. Ein erster Berührungspunkt hatte sich zunächst über Begegnungen mit Lehrern der Schule ergeben, die einen intensiveren Kontakt zur Leitung der auf der Basis der Montessori-Pädagogik tätigen Einrichtung ermöglichten. Unterrichtssprache ist Deutsch. Nach einer ersten Kontaktaufnahme besuchten Kinder der Europa-Schule die SEKEM Farm im Rahmen mehrerer Spielveranstaltungen und trafen hier erstmals auch auf die Schülerinnen und Schüler der SEKEM Schule. Während die Kinder der Europa-Schule zu großen Teilen aus sehr wohlhabenden Familien stammen, gehören SEKEMs Schülerinnen zu den benachteiligten Bevölkerungsgruppen Ägyptens.

Im gemeinsamen sportlichen Wettkampf konnten Grenzen wie diese jedoch leicht überwunden werden.

Die Eindrücke der ersten Begegnung waren so positiv, dass bald ein weiterer Schulaustausch durchgeführt wurde, diesmal in der Europa-Schule selbst. 30 Kinder, ausgestattet mit den neuen Trikots, die SEKEMs Firma Conytex gesponsert hatte, fuhren so zum Turnier in die Schule, die über ein Kunstrasenspielfeld verfügt. Die Mädchen der 7.und 8. Klasse spielten gemeinsam Basketball, die Jungen der 4.und 5. Klasse Fußball. Zurück blieb bei den Organisatoren und den Kindern der Eindruck eines gelungenen Tages und der Wunsch, weitere Austausche zu erleben. Für das nächste Schuljahr sind gemeinsame Sportveranstaltungen, sowie Musizieren und Theateraufführungen geplant.

Yvonne Floride



SEKEMs Produkte jetzt auch in Europa erhältlich



Dr. Otto Schily, Helmy Abouleish, El Said Kassem, Stellvertreter des ägyptischen Wirtschaftsministers, Rasmus Bjerregaard

Am 18.06.06 fand in der ägyptischen Botschaft in Berlin die offizielle Eröffnungsfeier für den Europavertrieb von Sekem statt. Das Motto war „eine Begegnung von Orient und Okzident“. Viele SEKEM-Freunde (u.a. MdB Otto Schily, Innenminister AD) reisten

aus ganz Deutschland an, um Neuigkeiten von SEKEM zu erfahren. Gastgeber war der Botschafter Mohamed Al-Orabi, der Geschäftsführer der SEKEM Group, Helmy Abouleish sowie der Geschäftsführer der SEKEM Vertriebs GmbH, Rasmus Bjerregaard, präsentierten vor 120 geladenen Gästen die Sekem Initiative und die neuen Entwicklungen sowohl in Ägypten, als auch auf dem europäischen Markt. Verschiedene ägyptische Künstler belebten den Empfang stimmungsvoll mit ägyptischer Musik.

Die Produkte und die neuen Vertriebswege fanden großen Anklang bei den Gästen und somit war die Eröffnungsfeier in der ägyptischen Botschaft in Berlin ein erfreuliches und erfolgreiches Ereignis für den

Einstieg der SEKEM-Vertriebs GmbH in Europa. Kunden können die aromatischen Kräutertees von ISIS, Kräuter und Gewürze für die Küche, Kaffees, und die süßen Datteln und Sesamriegel jetzt ganz einfach bestellen bei der SEKEM-Vertriebs GmbH in Berlin Tel: 0049 (0) 30 610 76937 oder im Internet unter www.sekemshop.com. Die SEKEM Vertriebs-GmbH wird auch über Vertreter die SEKEM Produkte direkt an interessierte Menschen verkaufen. Dies Vertriebskonzept ermöglicht einen direkten Dialog mit den Kunden und bietet die Chance, damit auch die Idee SEKEMs von Mensch zu Mensch weiterzugeben.

Rasmus Bjerregaard

Gespendete Metallsäge erreicht SEKEM



Die Leiter von SEKEMs Ausbildungszentrum bedanken sich bei Frau Christine Kaltenbach und Herrn Michael Holzmann für die



Überlassung einer Metallsäge zur Verwendung in den Ausbildungsstätten verschiedener in SEKEM angebotener Bildungsgänge.

Die Metallsäge wird seit ihrer Ankunft in der Metallwerkstatt des „Vocational Training Centers“ eingesetzt und zieht bereits viele interessierte Blicke auf sich.

Aufträge erhalten die Schüler derzeit von den Betrieben SEKEMs, deren Leiter und Techniker sich wie Herr Wolfgang Schulz bereits über die so mögliche Qualitätssteigerung freuen. **Herzlichen Dank!**

Yvonne Floride

Biologisch-dynamischer Landbau in Ägypten

Landbau in Übereinstimmung mit den Praktiken des biologisch-dynamischen Landbaus hat in der Vergangenheit vielfach positive Resultate ergeben. Von Maria Thun wurden in diesem Zusammenhang Resultate zahlreicher Feldversuche

veröffentlicht, die sich mit den Ergebnissen früherer Erfahrungen decken. Diese Ergebnisse ermutigten die EBDA im Jahre 2003 zur Durchführung verschiedener Feldversuche um die Wirkungen der drei Hauptkomponenten des biologisch-dynamischen

Systems zu belegen: die Aussaat gemäß des Kalenders, sowie die Anwendung von Präparaten in Bezug auf Boden und Pflanze. Die gewonnenen Resultate zeigten bei der Anwendung von Quarz-Präparaten eine Steigerung der Kartoffelproduktion



von 43%, (wir berichteten) wohingegen die Anwendung des Horn-Präparats die Erträge von Anis um 14.6% und den Ölgehalt der Pflanze um 28% steigerte. Die Aussaat in Übereinstimmung mit dem Kalender erreichte eine Steigerung der Klee-Ernte um 28%.

Da diese Resultate jedoch statistisch nicht ausreichend belegt werden konnten, führte die EBDA 2004 und 2005 eine Serie statistisch anspruchsvollerer Versuche durch. Die Versuche wurden über zwei Jahre hinweg durchgeführt. 2004 wurden zwei Versuchsreihen mit zwei Pflanzensorten durchgeführt. Hauptziel war die Studie der Einflüsse der Faktoren Aussaattag und Präparateneinwendung (2 Präparate) auf den Ertrag. 2005 wurden drei weitere Versuchsreihen für drei weitere Nutzpflanzensorten durchgeführt, unter anderem Weizen und Baumwolle. Ziel des Weizenexperiments war unter anderem die Bestätigung des Einflusses der zeitgesteuerten Ausbringung von Quarz-Präparaten auf die verschiedenen Wachstumsphasen der Pflanze.

Die Feldversuche

Die Baumwollversuche wurden auf der Lahloubi-Farm im Distrikt Fayoum durchgeführt. Diese Farm ist seit 9 Jahren Teil eines größeren biologisch-dynamisch

bewirtschafteten Komplexes. Vor der Aussaat wurde der Boden zweifach mit dem landesüblichen Pflug bearbeitet, geglättet und für die Saat vorbereitet (Furchen im parallelen Abstand von 65 cm). Die Glättung der Furchen und Aussaat erfolgte per Hand. Auf dieser Farm ist das Land in 4X6 m-große Parzellen eingeteilt und von Deichen zur Oberflächenbewässerung umgeben.

Weiterhin wurde ein „split plot design“ genutzt. Zwei Parameter wurden zunächst untersucht: erstens der Aussaatzeitpunkt, durchgeführt auf den zwei Hauptparzellen (A1 und A2). Jeder „plot“ wurde in weitere 12 „Unter-plots“ eingeteilt, um die vierfache Replikation jedes Versuchs zu erlauben. Daraufhin wurde die Wachstumsentwicklung der Pflanzen als zweiter Parameter untersucht, und zwar als ein Durchschnittswert von drei zufällig aus jedem Replikat ausgewählten Pflanzen. Gemessen wurden Größe der Pflanze, Anzahl der Sprossen, grüne Samenkapseln, geöffnete Samenkapseln, sowie beider Gewicht. Die Versuchsreihe mit Weizen wurde auf der Galvena Farm, Distrikt Bilbeis durchgeführt. Dieser Bereich ist seit 7 Jahren als biologisch-dynamisch registriert. Die Vorbereitung des Saatbeetes wurde in der üblichen Weise durchgeführt. Weizen wurde mit 60 kg/feddan (entspricht etwa $\frac{1}{2}$ ha) ausgesät. Eine vollständig randomisierte Messmethode mit fünf Behandlungen und vier Replikationen wurde angewandt.

Das Hauptziel der Versuchsreihe 2005 war der Vergleich des Einflusses des Aussaatzeitpunkts an „Fruchttagen“ und an „Blütentagen“ und das Studium

der Wirkung von Quarz-Präparaten über fünf Anwendungen hinweg. Die ersten drei Anwendungen waren vor dem Blütenstand der Pflanzen ausgebracht worden, die übrigen zwei danach. Verglichen wurde mit drei „normalen“ Ausbringungen. Zusätzlich wurde die Wirkung von Horn-Präparationen an „Fruchttagen“ getestet. Erneut wurde eine vollständig randomisierte Messmethode mit fünf Behandlungen und vier Replikationen angewandt.

Resultate der Feldversuche

Die Ergebnisse der Versuchsreihen zeigen, dass verschiedene Anwendungen von biologisch-dynamischen Präparaten an „Fruchttagen“ wesentliche Auswirkungen auf alle getesteten Parameter hatten: Größe der Pflanze, Anzahl der Sprossen, grüne Samenkapseln, geöffnete Samenkapseln, sowie beider Gewicht.

Im Hinblick auf die Einflüsse der Präparate ist eine deutliche Verbesserung der Resultate im Falle der Gabe von Horn in Kombination mit Quarz gegenüber der einzelnen Gabe je des einen oder anderen Präparates zu verzeichnen. Nichtsdestotrotz ergab jedoch die Verbindung von Aussaatzeitpunkt und Präparategabe signifikante Resultate im Falle aller Anwendungen, mit der Ausnahme von Anzahl und Gewicht geöffneter Samenkapseln. Im Kontrollfeld war die Aussaat zu „Nicht-Fruchttagen“ erfolgt und ausschließlich Hornmist angewandt worden. Baumwolle, die an „Fruchttagen“ mit Quarz behandelt worden war, hatte eine höhere Anzahl an Samenkapseln und Gesamtertrag als



Baumwollblüte und Samenkapseln

Baumwolle, die an „Nicht-Fruchttagen“ behandelt worden war.

Anzahl und Gewicht der grünen Samenkapseln waren unterschiedlich ausgeprägt, wenn die Pflanzen mit Präparaten an „Frucht-“ oder „Nicht-Fruchttagen“ behandelt worden waren (Quarz und Hornmist). Hornmist beeinflusste das Pflanzenwachstum positiv an „Fruchttagen“ und negativ an „Nicht-Fruchttagen“.

In Versuchsreihen 2005 waren die Daten viermal pro Saat-Saison erhoben worden. In der ersten Phase waren die Ergebnisse nicht signifikant. Der Unterschied zwischen den einzelnen folgenden Phasen war jedoch ausgeprägt. Die Ergebnisse zeigen Ertragssteigerungen von 15, 57, 30 und 35% für die Parameter Größe der Pflanze, Anzahl der vegetativen Pflanzen, sowie Anzahl und Gewicht der Samenkapseln. Die übrigen Behandlungen zeigten Steigerungen von 12, 41, 16 und

34%, sowie 7, 23, 11 und 15% für dieselben Parameter. Im Reifestadium der Pflanze zeigen die Daten ebenfalls wesentliche Unterschiede zwischen den Behandlungen. Die Anzahl der Fruchtstände, die Gesamtanzahl der Samenkapseln, das Durchschnittsgewicht der Samenkapseln, Reife, und tatsächliche Ernte erhöhten sich um 16, 67, 55.1, 11 und 33% für die eine Behandlung im Vergleich zu 11.6, 39, 46.4, 7.4 und 23.9% im Falle der anderen.

Im Vergleich zeigen die verschiedenen Behandlungen der Weizenversuchsreihen, dass durch die Anwendung von Hormist-Präparaten die Anzahl der Rispen, der Körnertrag, sowie der Strohertrag um 16.6 und 33.3% ansteigen. Wird die gesamte Bandbreite biologisch-dynamischer Behandlung angewandt, so zeigen sich signifikante Steigerungen von 28 und 59% in den genannten drei Parametern.

In dem Quarz gab es an Fruchttagen, aber zu einem späteren Zeitpunkt im Wachstumszyklus zur Anwendung kamen, ergaben sich die wesentlichsten Ertragssteigerungen für das Stroh. Die Resultate einer weiteren Behandlung mit Quarz an „Nicht-Fruchttagen“ ergaben nur leichte Produktivitätssteigerungen, was auf die große Bedeutung der zeitgenauen Anwendung von Präparaten hindeutet.

Zusammenfassung

Genaues Befolgen der Aussaatzeitpunkte, sowie der Daten zur Ausbringung der Präparate ist für den Ernterfolg unabdingbar. In diesem Fall ergaben sich sehr beträchtliche Ertragssteigerungen in allen Parameterbereichen. Diese beliefen sich auf 40 bzw. 27%. In der vorliegenden Untersuchung wurden die zeitgesteuerte Ausbringung von Quarz und ihre Häufigkeit erstmals untersucht. In der Weizen-Versuchsreihe verursachte die Verschiebung des Anwendungszeitpunktes von der empfohlenen Zeit in einem frühen Stadium der Pflanzenentwicklung zu einem späteren, eine Steigerung des Strohertrags, nicht mehr des Körnertrags. Auch die Erhöhung der Ausbringung von 3 auf 5 Gaben, wie im zweiten Baumwolleversuch geschehen, bewirkte eine Steigerung des Gesamtertrags. Weitere Forschung sollte sich vor allem auf die Frage konzentrieren, wie genau die Präparate wirken und wie es zu den teilweise sehr beträchtlichen Produktivitätsverbesserungen kommt.

Dr. Zakaria Haddad

Ein ausführlicher Bericht mit tabellarischer Übersicht über die Anwendungen und Ergebnisse auf Englisch kann per e-mail angefordert werden bei: zakaria.haddad@sekem.com



Musiker SEKEMs musizieren im „Cairo Ensemble“



Am 6. Juni 2006 fand das erste Konzert des neu gegründeten „Cairo Ensemble“ in der „All Saints Cathedral“ in Kairos Stadtteil Zamalek statt.

Auf dem Eröffnungsprogramm standen Bachs Brandenburgisches Konzert und das Violinkonzert in E-Dur, das Concerto Grosso von Händel, sowie eine Ouverture von Händel und 4 Bass-Arien von Pergolesi und Händel. Neben Mitgliedern des „Cairo Symphonic Orchestra“ spielen auch einige Musiker der SEKEM Initiative im jungen Ensemble mit. Der in Ägypten sehr bekannte Sänger Mohamed Abdel Kader, der zukünftig in der SEKEM

Universität den Fachbereich Musik übernehmen wird, trug mit vier Bass-Arien zum Programm bei. Der Dirigent und Gründer des Ensembles, Hisham Gabr, hatte bereits zu Beginn dieses Jahres mit seiner Arbeit zur Aufführung des „Faust“ beigetragen. Es steht zu hoffen, dass das „Cairo Ensemble“ seine musikalischen Aktivitäten auch zukünftig mit und für SEKEM fortsetzen wird.

Angela Hofmann

Herzlich willkommen im SEKEM Team!



Wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe Mr. Amr Farouk vorstellen zu können, der seit Anfang Januar die Leitung der Stelle für Business Development übernommen hat.

Nach seinem Studium für Ingenieurwesen und Kommunikation konnte er Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen sammeln, die er nun in Sekem einzubringen wird. Unter anderem war

Amr Farouk dem Team der Qualitätssicherung schon bekannt durch seine bisherige Arbeit als Geschäftsführer der ägyptischen Niederlassung vom TÜV Rheinland. In dieser Funktion hat er mehrmals die SEKEM-Betriebe zur Kontrolle der ISO-Zertifizierung besucht. Seine Aufgaben in Sekem sind sehr umfangreich wie auch spannend - er organisiert Trainingsprogramme für die unterschiedlichen Manager, knüpft und pflegt Kontakte zu verschiedenen Entwicklungspartnern, auch Projektplanung und -betreuung gehören zu seinen Aufgaben durch die die gezielte Entwicklung der Betriebsstrukturen sichergestellt wird.

Wir heißen Amr Farouk herzlich im Sekem Team willkommen und wünschen ihm viel Erfolg in Sekem.

Natascha Floride

Impressum

Herausgeber: SEKEM, Egypt

Redakteure:

Christina Boecker (C.B.)
Bijan Kafi (B.K.)
Natascha Floride

Mitarbeiter:

Angela Hofmann
Yvonne Floride
Dr. Zakaria Haddad
Rasmus Bjerregaard

Übersetzung:

Brian Gannon

Kontakt:

SEKEM-Insight
c/o Sekem Holding
P.O.Box 2834
El Horreya, Heliopolis,
Cairo, Egypt